

Niederschrift

Gremium: Jugendhilfeausschuss
Sitzungs-Nr.: 15 / Wahlperiode 2001/2006
Sitzung am: 09.09.2004
Ort: Kreishaus, Vincent-Lübeck-Str. 2, Raum 2/3
Beginn: 14.30 Uhr **Ende:** 17.15 Uhr

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1 Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2 Genehmigung der Niederschrift über die vierzehnte öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.06.2004	3
3 Nachbenennung von zwei Jugendschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Otterndorf für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008 Sitzungsvorlage Nr. 253/2004	3
4 Anträge auf Gewährung von Kreisbeihilfen zu dem Bau von Kindergärten bzw. Jugendräumen	3
4.1 DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH – Erweiterung des Kindergartens Lüdingworth Sitzungsvorlage Nr. 254/2004	3
5 Kooperationsprojekt Jugendhilfe-Schule im Landkreis Cuxhaven für Schülerinnen und Schüler mit emotionalen Auffälligkeiten und Auffälligkeiten im Verhalten Sitzungsvorlage Nr. 255/2004	4
6 Aufgaben und Veranstaltungen der Kreisjugendpflege Sitzungsvorlage Nr. 256/2004	5
7 Pro-Aktiv-Center Ein Sachstandsbericht wird in der Sitzung gegeben.	5
8 Berichtswesen Sitzungsvorlage Nr. 257/2004	6
9 Mitteilungen und Anfragen	6
9.1 Nächste Jugendhilfeausschuss-Sitzung	6
9.2 „Die Schleuse e. V. – Evaluation	6
10 Einwohnerfragestunde	6

Anwesend waren:

Kreistagsabgeordneter Peters, Langen,
Kreistagsabgeordnete Frau Bergen, Cuxhaven
Kreistagsabgeordneter Dubbert, Hechthausen
Kreistagsabgeordneter Grell, Hechthausen
Kreistagsabgeordnete Frau Rischbieter, Cuxhaven
Kreistagsabgeordnete Frau Schlüter, Steinau
für den verhinderten Abgeordneten Dageförde, Uthlede

Grundmandatsinhaberin:

Kreistagsabgeordnete Frau Ritzenhoff, Bramstedt

Als hinzugewählte stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Renate Sturm, Auf der Heide 5, 27624 Kührstedt
Frau Renate Rohde, Grovestr. 13, 27619 Schiffdorf-Wehdel
Herr Hartmut Milter, Dorfstr. 9, 27632 Padingbüttel
Frau Elke Morjan, Hinter der Lohe 1, 21769 Armstorf
Herr Dr. Jörg Martens, Möwenweg 2 b, 27607 Langen

Als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht:

Kreisoberamtsrat Manfred Fenker, Nebenstelle des Kreishauses, Rohdestr. 2, 27472 Cuxhaven
Kreisjugendpflegerin Rita Findler, Nebenstelle des Kreishauses, Rohdestr. 2, 27472 Cuxhaven
Frau Margarete Betz, Wallstr. 20, 21762 Otterndorf
Frau Barbara Sütterlin, Albstedter Str. 29, 27628 Albstedt
Frau Linda Blöchl, Käthe-Kollwitz-Str. 15, 27616 Beverstedt

Von der Verwaltung:

Kreisrätin Jahns
Psychologieoberrat Trepte
Dipl. Sozialpädagogin Mundt
Kreisamtsrat Schneider
Frauenbeauftragte Frau Mahler
KOI Thielebeule
Dipl. Pädagogin Krause

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsabgeordnete Frau Goede, Wulsbüttel, Vorsitzende
Kreistagsabgeordneter Berghorn, Langen
Kreistagsabgeordneter Dageförde, Uthlede
Kreistagsabgeordnete Frau Krause-Behrens, Bokel
Herr Gerrit Koch, Am Hühnersteert, 27607 Holßel
Richter Reinhold, Amtsgericht Otterndorf, Am Großen Specken 6, 21762 Otterndorf

Unentschuldigt fehlten:

Herr Klaus Volkhardt, Dorfstr. 2, 21782 Bülkau
Herr Joram Neuhaus, Bei den Tannen 7, 27478 Cuxhaven

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellv. Vorsitzende eröffnete um 14.30 Uhr die ordnungsmäßig einberufene fünfzehnte, öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die vierzehnte öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.06.2004

Der stellv. Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die vorliegende Niederschrift.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Die Niederschrift über die vierzehnte öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Cuxhaven am 24.06.2004 wird genehmigt.

**Punkt 3: Nachbenennung von zwei Jugendschöffen für den Amtsgerichtsbezirk Otterndorf für die Geschäftsjahre 2005 bis 2008
Sitzungsvorlage Nr. 253/2004**

Der stellv. Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 3 der Tagesordnung.

KOAR Fenker führte aus, er habe zusätzlich Mitteilung erhalten, dass der auf der am 18.05.2004 beschlossenen Vorschlagsliste für den Amtsgerichtsbezirk Langen vorgeschlagene Herr Eckhard Goede verzogen sei und somit nicht mehr zur Verfügung stehe. Herr Fenker schlug vor, für Herrn Goede Frau Heike Herrmann nach zu benennen und entsprechend zu beschließen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss bei einer Stimmenthaltung:

Die zwei von der Verwaltung vorgeschlagenen Personen werden in die Vorschlagsliste für die Wahl der Jugendschöffen bei dem Amtsgericht Otterndorf sowie beim Landgericht in Stade aufgenommen.

Aus der Vorschlagsliste für den Amtsgerichtsbezirk Langen wird Herr Eckhard Goede gestrichen. Dafür wird Frau Heike Herrmann vorgeschlagen.

Punkt 4: Anträge auf Gewährung von Kreisbeihilfen zu dem Bau von Kindergärten bzw. Jugendräumen

**4.1: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH – Erweiterung des Kindergartens Lüdingworth
Sitzungsvorlage Nr. 254/2004**

Der stellv. Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 4.1 der Tagesordnung.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Die DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH wird zu den Kosten für die Erweiterung des Kindergartens Lüdingworth um einen weiteren Gruppenraum nach Ziffer 2 der Richtlinien über die Förderung von gemeindlichen Investitionsmaßnahmen im Landkreis Cuxhaven vom 16.06.1993 eine Kreisbeihilfe in Höhe von 21.450,00 € aus den bei der Haushaltsstelle 46400.982000 im Haushaltsplan – Vermögenshaushalt – für das Haushaltsjahr 2004 verfügbaren Jugendhilfemitteln bewilligt.

**Punkt 5: Kooperationsprojekt Jugendhilfe-Schule im Landkreis Cuxhaven für Schülerinnen und Schüler mit emotionalen Auffälligkeiten und Auffälligkeiten im Verhalten
Sitzungsvorlage Nr. 255/2004**

Der stellv. Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 5 der Tagesordnung.

KR'in Jahns wies darauf hin, dass mit diesem vorgeschlagenen Projekt eine weitere intensive Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den Schulen angeschoben werde. Mit allen Beteiligten sei natürlich noch in eine weitere Diskussion zu gehen. So hätten u. a. auch noch die Gespräche mit dem Land zu erfolgen, weil der Beschlussvorschlag unter einem Finanzierungsvorbehalt stehe.

KOAR Fenker erläuterte, dass das in der Sitzungsvorlage vorgestellte Projekt zusammen mit den Fachdezernenten der Bezirksregierung und Professor Dr. Kretschmann vorbereitet wurde. Dabei sei darüber Einigkeit erzielt worden, das Projekt in einer Fachkonferenz mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern zu besprechen und zu erörtern. Herr Fenker berichtete dazu von Projekten aus Uelzen und Braunschweig, die aber inhaltlich nur auf den Bereich der Schule abzielen. Allgemein sei jedoch die Erkenntnis, dass Schule allein nicht alle Probleme lösen könne. Daher wolle man das Wagnis dieses Kooperationsprojektes eingehen, zumal nicht unbegrenzt Förderstunden zur Verfügung gestellt werden. Die AWO überlege im Zusammenhang mit dem Amtshof in Neuhaus eine Beschulung von Jugendlichen, die in den allgemeinen Schulen nicht beschulbar sind. Aktuell seien im Landkreis 15 Jugendliche bekannt, die nicht beschulbar sind. Diese Jugendlichen haben einen langen Leidensweg hinter sich. Das Kooperationsprojekt lohne sich schon deshalb, weil Schulen und Eltern dann außerhalb der Schule eine Anlaufstelle haben werden, wo sie sich beraten lassen können. Die Schulsozialarbeiter seien derzeit Einzelkämpfer; es sei daher ratsam, die Stellen aufzustocken, um nachmittags die Kinder begleiten zu können. Diese Kombination sei von den Fachdezernenten der Bezirksregierung begrüßt worden. Die Ansprache an die Schulleiter solle selbstverständlich nun erfolgen.

Abg. Frau Ritzenhoff stellte den Antrag, den auf Seite 9 abgedruckten Zeitplan insoweit zu ändern, dass das geplante Informationsgespräch mit den Schulleiterinnen und Schulleitern vor dem Beschluss des Kreistages geführt werden möge.

Abg. Dubbert wertete die Ausführungen als Alarmsignal für alle Bildungspolitiker. Es seien dringend geeignete Auffangmechanismen zu schaffen. Das zentrale Ziel müsse es sein, alle Eltern zu erreichen, damit sich Eltern wieder verantwortlich fühlen.

Abg. Frau Bergen befürwortete den Vorschlag der Abg. Frau Ritzenhoff und unterstützte den Vorschlag, dass die Schulsozialarbeiter künftig mit einer ganzen Stelle beschäftigt werden. Problematisch sei es jedoch, dass diese wichtigen Probleme und Aufgaben von Projekt zu Projekt in befristeten Zeiträumen behandelt werden und ablaufen. Grundsätzlich sei die Frage der Fortsetzung nach Ablauf des Projekts sehr schwierig.

In der weiteren Aussprache, an der sich die Abg. Frau Ritzenhoff, Frau Schlüter und die Ausschussmitglieder Dr. Martens, Frau Morjan, Frau Blöchl und Frau Sturm beteiligten, wurde das Kooperationsprojekt unterstützt.

Der stellv. Vorsitzende wies darauf hin, dass sich alle Beteiligten mit dem Bedarf und der Notwendigkeit ausgiebig befasst haben. Weil der Weg dahin jedoch noch deutlicher werden müsse, sei vorher mit den verantwortlichen Schulleiterinnen und Schulleitern zu sprechen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Das vorgeschlagene Kooperationsprojekt Jugendhilfe-Schule für emotionale Störungen und Verhaltensstörungen für Schülerinnen und Schüler wird begrüßt. Vor der weiteren Beschlussfassung durch den Kreistag ist das Projekt mit den Schulleitern abzustimmen. Die Umsetzung des vorgesehenen Konzeptes wird unter der Voraussetzung beschlossen, dass das Land dieses Projekt voll fördert.

**Punkt 6: Aufgaben und Veranstaltungen der Kreisjugendpflege
Sitzungsvorlage Nr. 256/2004**

Der stellv. Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 6 der Tagesordnung.

Kreisjugendpflegerin Frau Findler unterstrich noch einmal, dass die Jugendpflege sehr viel Wert auf die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter lege. Immerhin könne man im Kreisgebiet auf rund 600 ehrenamtliche Mitarbeiter zurückgreifen, was umgerechnet einen Wert von 540.000,00 € darstellt. Eine besondere Nachfrage habe es im vergangenen Jahr bei den angebotenen Wochenendfreizeiten gegeben. Etwa 1.800 Anmeldungen wurden registriert, rund 800 Kinder und Jugendliche erhielten eine Zusage und konnten teilnehmen.

Der stellv. Vorsitzende dankte für die umfangreichen Ausführungen der Kreisjugendpflegerin. Er wies darauf hin, dass am 04.10.2004 gemeinsam mit dem Kreisjugendring in einer Zukunftswerkstatt über die künftige Nutzung der Jugendfreizeitstätte in Bederkesa nachgedacht werden soll.

Die Ausführungen der Kreisjugendpflegerin haben deutlich gemacht, so die Abg. Frau Bergen, dass es ohne die Jugendfreizeitstätte Bederkesa nicht zu diesen willkommenen und notwendigen Angeboten gekommen wäre. Die hohe Teilnehmerzahl habe das eindrucksvoll bestätigt. Sie bevorzuge nach wie vor, dass die Freizeitstätte in eigener Regie der Jugendpflege geführt werden müsse.

Ausschussmitglied Frau Blöchl machte deutlich, dass sie eine stärkere Gewichtung und Koordinierung der hauptamtlichen Jugendpflege in den Gemeinden bevorzuge. Hier seien dringend Maßnahmen organisatorisch abzustimmen, wofür eine koordinierende Tätigkeit benötigt wird.

KOAR Fenker wies darauf hin, dass das Amt Jugendhilfe in gemeinsamen Treffen mit den hauptamtlichen Jugendpflegern übereinkommen möchte, dass gemeinsame Standards erarbeitet werden, die dann anschließend hoffentlich breite Anerkennung finden. Bekanntlich sei die Jugendarbeit vom Landkreis auf die Gemeinden übertragen worden. Insofern stehe die Kreisjugendpflege nur unterstützend zur Verfügung. Verantwortungen würden jeweils geklärt.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Pro-Aktiv-Center

Dipl. Pädagoge Krause berichtete, das Land stelle für die betroffenen Jahrgänge der 18 bis 25-Jährigen, die Probleme der Eingliederung in den Arbeitsmarkt haben 20.000,-- € pro 1.000 vorhandene Jugendliche zur Verfügung. Rechnerisch ergebe das 260.000,-- €. Die Vergabekriterien legen fest, dass die ESF-Mittel ausschließlich für Pro-Aktiv Centren zu verwenden sind, die ein zentrales Clearingbüro einrichten, wo Casemanagement, individuelles Fallmanagement, Fallkonferenzen, Profiling, Assessment, Coaching und Fortbildung gewährleistet wird.

Die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten, wozu auch die Jugendhilfestationen gehören, sei gewährleistet.

KR'in Jahns unterstrich, dass der Aufbau der Pro-Aktiv-Center nunmehr im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zu sehen sei.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8: Berichtswesen
Sitzungsvorlage Nr. 257/2004

Der stellv. Vorsitzende verwies wegen des Sachverhalts auf die Erläuterungen des Landrats zu Punkt 8 der Tagesordnung.

KOI Thielebeule erläuterte die Eckdaten der stationären Hilfen zur Erziehung mit dem aktuellen Stand vom 31.08.2004. Die in der Sitzung gezeigten Folien sind als Anlage beigefügt.

Der stellv. Vorsitzende dankte für die Ausführungen. Die in letzter Zeit von einzelnen Abgeordneten geäußerte Kritik an den Jugendhilfestationen sei nach diesen neuerlichen Einschätzungen wiederholt widerlegt, denn wenn die Leistungen der Jugendhilfestationen nicht erbracht worden wären, hätte man mit erheblich höheren Kosten rechnen müssen. Er bat, dies in den Fraktionen deutlicher zu machen und die finanziellen Auswirkungen darzustellen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9: Mitteilungen und Anfragen

9.1: Nächste Jugendhilfeausschuss-Sitzung

KR'in Jahns teilte mit, dass die nächste Jugendhilfeausschuss-Sitzung statt am 11.11.2004 für den 06.12.2004 geplant sei.

9.2: „Die Schleuse e. V.“ – Evaluation

Frau Sturm wies auf den in der Sitzung verteilten Bericht „Sozialpädagogische Impulse zum präventiven und kurativen Umgang mit Gewalt“ für den Zeitraum 01.01.2003 bis 31.05.2004 hin.

Punkt 10: Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Der stellv. Vorsitzende schloss um 17.15 Uhr die Sitzung.

Jahns
Kreisrätin

Schneider
Kreisamtsrat
als Protokollführer